

Steinbruch Hörfarthgraben

1. Gesprächsrunde am 1. Februar 2011 im Stift Göttweig
zwischen Vertretern des Stifts, der Gemeinde Paudorf und der Bürgerinitiativen

Fragenkatalog

Zur wirtschaftlichen Situation des Stifts Göttweig

- Mit welchen Einnahmen aus der Verpachtung des Areals wird künftig kalkuliert?
- Welche Tonnagen sind künftig geplant?
- Welchen prozentuellen Anteil machen die Einnahmen aus diesem neuen Steinbruch am Budget des Stifts Göttweig aus?
- Welche Summen würde das Stift zum derzeitigen Budget zusätzlich benötigen, um auf die Einnahmen aus einem neuen Steinbruch verzichten zu können?
- Welche Einsparungspotenziale könnte das Stift Göttweig angesichts des Status Quo in seinem Budget heben, um nicht oder nur zum Teil auf die Einnahmen aus dem neuen Steinbruch angewiesen zu sein?
- Wäre eventuell ein Abtausch des Areals im Hörfarthgraben gegen andere Liegenschaften eine Option?

Zur rechtlichen Situation

- Welche rechtlichen Verfahren rund um den Steinbruch laufen derzeit?
- Ist das Stift Göttweig bereits der Firma Asamer gegenüber rechtliche Verpflichtungen eingegangen und droht Schadenersatz?
- Gibt es bereits Verträge mit der Firma Asamer über das neue Areal?
- Was müsste man dem Vertragspartner Asamer anbieten, damit er einem Ausstieg aus den Verträgen zustimmt?
- Warum werden Leute angezeigt, die im Wald gehen und fotografieren?

An das Stift Göttweig selbst

- Wie ist der generelle Standpunkt des Stifts?
- Hat das Stift einen Plan B, falls die Umwidmung nicht erfolgt?
- Wie würde das Stift dann mit dem Imageschaden in der Bevölkerung umgehen?
- Welche Alternativen kann sich das Stift vorstellen, um auf das Steinbruchprojekt zu verzichten?
- Hält das Stift seine Vorgangsweise für moralisch gerechtfertigt?
- Wie wichtig ist dem Stift die Befindlichkeit der Bevölkerung?
- Geht das Stift nunmehr in ergebnisoffene Gespräche?
- Werden die Fragen der Gegenöffentlichkeiten ehrlich beantwortet?
- Wäre das Stift dafür zu gewinnen, sich gemeinsam mit anderen Interessengruppen dafür einzusetzen, den Dunkelsteiner Wald gesamthaft als Naturschutzgebiet zu widmen?

An die Firma Asamer

- Wie sieht die konkrete Beschreibung des Projekts aus?
- Welcher Zeitplan ist vorgesehen?
- Wo soll die neue Zufahrtsstraße verlaufen?
- Soll sie asphaltiert werden?
- Wo soll das Förderband verlaufen?
- Welche Trasse wird ober- bzw. unterirdisch geführt?
- Wie ist es mit Staub-, Lärm- und anderen Emissionen?
- Mit welchem LKW-Verkehr ist zu rechnen?
- Wie verhält sich das künftige Verkehrsaufkommen zum derzeitigen?

An die Bürgerinitiativen

- Was müsste getan werden, damit sie den Steinbruch akzeptieren?

Zum weiteren Procedere

- Präsentation des 3D Modells der Firma Asamer
- Beiziehung folgender Fachleute:
 - Firma Asamer
 - NÖ Umweltschutz
 - Vertreter der NÖ Landesregierung

Nächstes Meeting am 11. März um 15.00 Uhr im Gemeindeamt Paudorf.

Stand: 2011-02-02